



20.04.2015

Am Lehrstuhl für Allgemeine und Schweizer Geschichte der neueren und neuesten Zeit von Professor Matthieu Leimgruber ist per 01.08.2015 oder nach Vereinbarung

**eine Oberassistenten-Stelle**

**(60%, befristet,  
entlohnt nach den Richtlinien des Kantons Zürich)**

zu besetzen.

Zu Ihren **Aufgaben** gehört die Arbeit am eigenen zweiten Forschungsprojekt/Habilitationsprojekt, die eigenständige Lehre sowie die Mitwirkung an den Aufgaben des Lehrstuhls in den Bereichen Lehre und Wissenschaftsorganisation. Sie sind insbesondere für die Koordination des UZH Masterstudiengangs «Wirtschaftsgeschichte und Ökonomie» (siehe: <http://www.histecon.uzh.ch/index.html>) verantwortlich.

**Wir erwarten von Ihnen:**

- eine Dissertation in Geschichte des 19./20. Jahrhunderts oder in Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt in historischen Sozial- und/oder Wirtschaftsfragen.
- eine Projektskizze über ein eigenes zweites Forschungsprojekt/Habilitationsprojekt zur Sozial- und/oder Wirtschaftsgeschichte des 19./20. Jahrhunderts.
- ausgezeichnete Sprachkenntnisse\* in Deutsch und Englisch (C1-C2). Gute Sprachkenntnisse in einer zweiten nationalen Sprache sind erwünscht.
- ausgeprägte Fähigkeit zum eigenständigen und kollektiven wissenschaftlichen Arbeiten.

**Die Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:**

- Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste, Zeugniskopien
- Projektskizze (ca. 2-3 Seiten)
- Textprobe (z. B. Kapitel aus der Dissertationsarbeit und/oder publizierte Aufsätze)
- Angabe von 2 Personen, bei welchen Empfehlungsschreiben eingeholt werden können

**Auskünfte erteilt Ihnen:**

Prof. Matthieu Leimgruber ([matthieu.leimgruber@unige.ch](mailto:matthieu.leimgruber@unige.ch) | +41 22 379 8201)

**Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 26.05.2015 in einer PDF-Datei an:**

Frau Silvia Rodriguez, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich  
([s.rodriguez@fsw.uzh.ch](mailto:s.rodriguez@fsw.uzh.ch) | +41 44 634 36 41)

Die Universität Zürich strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in akademischen Positionen an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

\* **Sprachkenntnisse** gemäss Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (<https://europass.cedefop.europa.eu/de/resources/european-language-levels-cefr>)